Anna Wagner-Rybinska verstorben



Mit großer Betroffenheit haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass eine wichtige Persönlichkeit in den deutsch-polnischen Partnerschaftsbeziehungen verstorben ist. Anna Wagner war nicht nur Angehörige der deutschen Minderheit im südlichen Ostpreußen, sie war eine hochengagierte Mitstreiterin für die Wiederbelebung der Kultur der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen nach dem Fall der kommunistischen Systeme und der damit verbundenen Unterdrückung der deutschen Minderheit in Polen. Als Deutschlehrerin, als Vorsitzende des Ermländischen Landfrauenverbandes und als Partnerschaftsbeauftragte des Landkreises Allenstein/Olsztyn, wo sie unter mehreren Landräten an den Beziehungen zum Partnerkreis Osnabrück mitgearbeitet hat, hatte sie eine erhebliche Bedeutung für die Entwicklung der deutschen Volksgruppe und ihrer Funktion als Brückenbauer zwischen Deutschland und Polen. Anna Wagner, die nun einer Lungenembolie erlag, hatte an den meisten Kommunalpolitischen Kongressen der AKP teilgenommen und vertrat die Interessen des Landkreises Allenstein/Olsztyn und jene der deutschen Volksgruppe. Im nebenstehenden Bild nimmt sie 2011, eine Reihe hinter dem polnischen Botschafter Dr. Marek Prawda an dem AKP-Kongress auf dem Hambacher Schloss teil, neben ihr, von Prawda verdeckt, der damalige Allensteiner Landrat Miroslaw Pampuch, der heute für Die Moderne im polnischen Sejm sitzt.

Anna Wagners Tod kommt für die AKP völlig überraschend, reißt eine schmerzhafte Lücke in den deutsch-polnischen Beziehungen und lässt uns in tiefer Trauer zurück. Unsere Gedanken sind nun bei den Hinterbliebenen.

Bernhard Knapstein

Geschäftsführer